



## **Verhaltensregeln unserer Auszubildenden im Hamburger Tierschutzverein von 1841 e.V.**

Unsere Auszubildenden stellen für uns das Herzstück unserer Nachwuchskräfte dar, sodass wir Ihnen ein paar Tipps mit auf den Weg geben wollen, um Ihnen, uns und den Besuchern und Interessenten eine reibungslose Zeit im HTV ermöglichen zu können. Unser Ziel ist insbesondere die professionelle Vermittlung von Tieren. Dieses kann nur erreicht werden, wenn wir unsere Besucher und Interessenten nicht durch unser Auftreten verschrecken! Jedem Beschäftigten muss klar sein, dass sein Auftreten wie eine Visitenkarte einen ersten Eindruck vermittelt und das Bild des HTV prägt.

### **Ihre sechs Verhaltensregeln im HTV:**

- 1. Auftreten und Wirkung:** Wir möchten mit unserem Auftreten weder Kollegen noch Besucher und Interessenten verschrecken. Somit kleiden und „stylen“ wir uns dezent. Was heißt das? Das Augenmerk bleibt auf dem Wesentlichen, den zu vermittelnden Tieren, und wird nicht durch sichtbare Piercings oder Tattoos mit provozierenden Motiven abgelenkt. Keiner mag „Stinker“! Auch eine gepflegte Erscheinung durch regelmäßige Körperhygiene setzen wir voraus.

Die Arbeitskleidung ist für alle Beschäftigten in der Tierpflege die gleiche, hier haben wir leider keine Spielräume in unserem Modegeschmack und können unsere Individualität wieder in der Freizeit ausleben.

- 2. Die Begrüßung:** Selbstverständlich grüßen wir nicht nur unsere Besucher und Interessenten, sondern auch Vorgesetzte, Kollegen und Mit-Azubis, wenn wir ihnen auf dem Gelände begegnen. Wem man dabei die Hand reichen möchte, ist einem ganz selbst überlassen. Ein freundliches Lächeln zum „Guten Tag!“ oder „Moin moin!“ reicht sicher den meisten schon aus.
- 3. Das Duzen oder Siezen:** Ich warte ab, bis ich dazu aufgefordert werde, einen Kollegen zu duzen, vorher sieze ich ihn. Auch meine Vorgesetzten habe ich zu siezen, das gebietet uns doch die Höflichkeit!



4. **Pünktlichkeit:** Wir erscheinen pünktlich und ausgeschlafen am Arbeitsplatz! Unpünktlichkeit hinterlässt bei jedem einen schlechten Eindruck und kann zu einer Verzögerung im Arbeitsablauf führen.
  
5. **Respekt und Wertschätzung:** Nicht nur durch unser Auftreten können wir unserem Gegenüber Respekt zollen, sondern auch durch unsere Körpersprache und unsere Ausdrucksweise. Wir wollen einen wachen und präsenten Eindruck vor Besuchern und Interessenten, Vorgesetzten und Kollegen vermitteln und ihnen zeigen, dass wir uns in sie hineinversetzen können. Wenn wir etwas nicht verstehen, fragen wir höflich nach. Wir bieten jederzeit unsere Hilfe oder Auskunft an, wenn wir den Eindruck haben, unser Gegenüber benötigt dies. Wir sind stets freundlich, weil wir Tiere und Menschen achten und auf das Wohl unseres jeweiligen Gegenübers Wert legen – unsere Einstellung teilt sich schon atmosphärisch mit.
  
6. **Öffentlichkeitsarbeit und Social Media:** Der HTV ist sehr aktiv in der Öffentlichkeitsarbeit, dazu gehören auch soziale Medien wie Facebook und Homepageauftritt. Wir verfolgen die Beiträge regelmäßig und beteiligen uns nach Aufforderung daran. Wir lesen aufmerksam die Vereinszeitschrift und die Newsletter. Kritische Anmerkungen besprechen wir mit unseren Vorgesetzten und „posten“ sie nicht in die Öffentlichkeit.

Wenn Sie diese Regeln beherzigen, steht einem erfolgreichen Ausbildungsverlauf im HTV nichts mehr im Weg! Bei Fragen hierzu können Sie sich jederzeit an Frau Raak wenden.